

ein Bundes-  
Militärlast  
trag will die  
sicht auf die  
isters Camp-  
0 Thlr. aus  
en Theil der  
Rentenschuld  
mens mit den  
verschiedene  
Mill. Thlr.  
Mill. will  
der Schul-  
den Rest des  
Königshütte  
len, die dem  
seins Vor-  
geforderten  
auf Anlage  
armeliterlo-  
angenhaltung  
n und zwar  
s. In der  
vor seinem  
die in der  
ng fremden  
n Fällen ge-  
schen. Von  
die bereits  
n sein.  
bedeutlich er-  
jedoch wie-  
ahl ist eine  
den Herzog  
den Her-  
ann sämtl-  
vereinigten,  
zunehmen.  
andesbischö-  
ihrer Reise  
aber keine  
könne. In  
a nur zwei  
amtliche An-  
e, den Er-  
olge zu ge-  
Der Kriegs-  
zur Sanc-  
O Mann in  
aben. Die  
Dob. Der  
von Bedui-  
Karawane,  
ab besucht,  
Cours  
17-49  
58-59  
54-56  
36-38  
28 1/2-29 1/2  
54-56  
17 1/2-28 1/2  
geblatts.)

Das Calw Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagsnummer wird  
kein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaktion,  
auswärts bei den Besen  
ten oder der nächst-  
gelegenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 134.**

**Dienstag, den 16. November**

**1869.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Gemeindebehörden.**

Nachstehender Erlaß der Centralstelle für die Landwirtschaft wird hiermit zur Kenntniß der Ortsbehörden gebracht und zur Nachachtung empfohlen.

Den 12. November 1869.

Die Centralstelle hat mit Bedauern schon vielfach die Wahrnehmung gemacht, daß verschiedene Gemeinden es unterließen, bei den in ihrer Wirkung als Bedürfnis anerkannten neuen Feldweganlagen sich des geeigneten technischen Beiraths zu bedienen und hiedurch die rationelle Durchführung der Anlagen, sowie zugleich die volle Erreichung des Zwecks sicher zu stellen.

Deßhalb glaubte die Centralstelle in Erinnerung bringen zu sollen, daß zu Berathung der Beteiligten für solche Verbesserungen ein besonderer Sachverständiger in der Person des Commissärs für Landeskultursachen, Schimpf in Riedlingen, aufgestellt ist, welcher den betreffenden Gemeinden auf ihren Wunsch ganz kostenfrei zugewiesen wird.

Wir möchten dringend rathen, von dieser Gelegenheit ebenso in Rücksicht auf Verminderung des Kostenpunkts als zu Erparung störender Mißgriffe häufiger, als es bisher geschehen, Gebrauch zu machen.

Es liegen uns eine Menge von Fällen vor, in welchen die Neuanlagen wegen Unterlassung dieser Vorsichtsmaßregel nicht nur größeren Kostenaufwand verursachen, sondern daneben auch als mehr oder weniger verfehlt bezeichnet werden müssen, was die Beteiligten, nachdem sie einmal zu besserer Erkenntniß gekommen, selbst einsehen werden, dann aber nur schwer wieder ändern können.

Es bedarf, um die Zuweisung des Sachverständigen zu erlangen, nichts als eines kurzen Antrags an die Centralstelle für Landeskultursachen.

Ist durch denselben einmal der Plan für die Verbesserung festgestellt, so kann die Ausführung leicht auch den ansässigen Technikern übertragen werden.

Wir empfehlen dem Oberamt, die Verbreitung und Beachtung obiger Rathschläge thätlichst zu fördern.

Stuttgart, 28. Oktober 1869.

**O p p e l,**  
Wiedersheim.

## Bekanntmachung

der Liste der  
**Geschworenen auf das Jahr 1870**  
für den Gerichtsbezirk Calw.

Von Calw:

- 1) Reißer, Ludwig, Uhrmacher,
- 2) Bozenhardt, Carl, Rothgerber,
- 3) Dingler, Carl Ludwig, Bäcker,
- 4) Horlacher, Eugen, Landwirth und Ziegeleibesitzer,
- 5) Keller, Johannes, Ziegler und Gemeinderath,
- 6) Klinger, Theodor, Rechtsconsulent,
- 7) Koch, Heinrich, Zimmermann,
- 8) Michael, Gottlieb Jonathan, Bierbr.,
- 9) Röhm, Johann Michael, Landwirth,
- 10) Schnayfer, Friedrich, Rothgerber,
- 11) Schnayfer, Carl, Conditor,
- 12) Schuldt, Christian Friedrich, Stadtschultheiß,
- 13) Stroh, Gottlob, Rothgerber u Kaufm.; von Agerbach;
- 14) Frey, Friedrich, Schultheiß; von Altkurg;
- 15) Böcher, Martin, Wundarzt und Hirschwirth; von Althengstett;
- 16) Dachtler, Andreas, Geometer,
- 17) Hlisch, alt Jakob, Gemeinderath; von Dachtel;
- 18) Weiß, Jakob, Hirschwirth; von Deckenpfromm::

- 19) Mayer, Balthas., Rathschreiber und Acciser,
- 20) Wolf, Jakob Friedrich, Bauer; von Dicks (Gemeinde Stammheim);
- 21) Fischer, Carl, Gutspächter; von Gehlingen;
- 22) Kappis, Friedrich, Gemeinderath; von Hirschau;
- 23) Dornfeld, Gustav, Gutspächter; von Liebenzell;
- 24) Schönten, Friedrich, Färber,
- 25) Weß, Johannes, Spinnereibesitzer; von Martinsmoos;
- 26) Seeger, Michael, Schultheiß; von Monakam;
- 27) Bäckerle, Georg Jakob, Gemeinderath und Acciser; von Mötlingen;
- 28) Laumann, Christoph, Schultheiß; von Neuhengstett;
- 29) Nagasse, Johannes, Schultheiß; von Neuweiler;
- 30) Vertsch, Philipp, Landwirth; von Orlersheim;
- 31) Münsinger, Carl, Müller; von Röhrenbach;
- 32) Schwämmle, Martin, Schultheiß; von Stammheim;
- 33) Kirchherr, Michael, Müller

Tübingen, 13. November 1869.  
Der Direktor des Kreisgerichtshofs:  
**Schäfer.**

## Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Jakob Friedrich Reichert, Webers, Bauern und Viehhändlers von Deckenpfromm, wird die Schuldenliquidation am Dienstag, den 25. Januar 1870, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Deckenpfromm vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwalter, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzutragen.

Diesemigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Stüterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses



sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am

Montag, den 24. Januar 1870,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Deckenpfromm vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, 5. November 1869.

K. Obergericht.  
Hartmeyer.

Dachtel.

### Wirtschafts-Verkauf.



Auf Absterben der Jakob  
Rauser's Wittwe hier wird  
aus der Erbmasse am

Donnerstag, den 25.  
November,

Vormittags 10 Uhr,

die Wirtschaft zum Köhle hier mit dinglichem Verrechtigkeitsrecht sammt Nebengebäuden, und zwar:

14,2 Rthn. ein Wirtschaftsgebäude,

14,1 Rthn. eine Scheuer,

4,7 Rthn. ein 2stöckiges Brauhaus mit  
Bier- und Branntweindrennerei-  
Einrichtung,

2 Wein- und 1 Bierkeller,

ein doppelter Schweinstall und

19,7 Rthn. Hofraum,

(vorläufiger Gesamtanschlag 3000 fl.),

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

1/3 des Kaufpreises ist bei der Genehmigung des Kaufs baar zu bezahlen, 2/3 können stehen bleiben; auch ist Gelegenheit gegeben, zu der Wirtschaft noch Güter zu erwerben und ist für jeden Käufer eine günstige Aussicht vorhanden, da außer obiger Wirtschaft bloß noch ein Wirth hier ist.

Dachtel, 10. November 1869.

Schultheißenamt.  
Eisenhardt.

Teinach.

### Wegverbot.

Der Fußweg von Teinach nach Zavelstein ist für den Viehtrieb und Fuhrwerke aller Art bei Strafe verboten.

Den 10. November 1869.

Gemeinderath.

Vorstand Kaszger.

## Dankfagung.



Dem Verkommen gemäß sprechen wir auch auf diesem Wege für die uns aus der hiesigen Gemeinde zugekommenen so überaus zahlreichen und vielfach von ganz persönlicher

Liebe zu unserem lieben Kinde zeugenden Beweise der Theilnahme an der Trübsal aus, in die wir durch den so überraschend schnellen Tod unseres lieben theuren Heinrich versetzt worden sind. Möge auch an uns der hiesigen Gemeinde gegenüber erfüllt werden das Wort des Apostels 2. Cor. 1, 6: Wir haben aber Trübsal oder Trost, so geschieht es euch zu gut.

Diononus Schmidt  
mit seiner Frau.

## Betrösche,

gut und solid gearbeitet, sind immer vorrätzig zu haben bei

Loß & Bauer.

## Kunstmühle Calmbach.

Laut Beschluß des Vereins von „Müllern und Mühlen-Interessenten“ soll künftighin Mehl nur noch inclusive Sack verkauft werden, weshalb ich Veranlassung nehme, meinen werthen Abnehmern mitzutheilen, daß ich diese Aenderung für mein Geschäft zu gegenseitiger Annehmlichkeit, ebenfalls in Anwendung gebracht habe.

Alle meine künftigen Verkäufe und Verkaufsofferte verstehen sich Brutto für Netto gewogen und Sack frei.

Ausdrücklich erlaube ich mir aber noch zu bemerken, daß ich in gutem Zustande befindliche, von meiner Adresse stammende Mehlsäcke bei franco Retourierung stets zurückkaufe und für

2 Centner haltende Säcke 24 fr.,

1 " " " 18 fr.,

1/2 " " " 12 fr.,

pr. Stück bezahle.

Aug. Lutz.

## Arbeiter-Gesuch.

Zwei solide Arbeiter finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

Schuhmacher Burkhart  
in der Vorstadt.



ging Samstag vor 8 Tagen auf der Calwerstaige eine Pelzkappe. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Verkauf.

1 Kasten, Stehpult, Bettladen, Koffer, spanische Wand, Strohmattze, ein eisernes Fußwaschesselle und ein Kinderesselle verkauft  
Denke in der Weggergasse.

Zum Druck von

**Adress-Karten,**  
**Visiten- u. Verlobungs-Karten,**  
**Verlobungs-Briefchen,**  
**HOCHZEITS-KARTEN,**  
sowie aller

im Geschäfts- u. Privatleben  
sowohl als im  
amtlichen Verkehr  
vorkommenden

**Buch- & Steindruck-  
Arbeiten**

empfehl ich unter Zusicherung  
schöner und geschmackvoller Aus-  
führung und billiger Preise die

A. Oeschlagersche  
Buch- & Steindruckerei.

Calw.

Nach getroffener Uebereinkunft werden

**österreichische Ger**

von 1848 und 1849  
von heute an in sämtlichen Kaufläden nur  
noch à 5 1/2 fr. angenommen.

A. A.:  
E. Georgii.  
M. Dreiß.  
E. Dreiß.

**Ein Morgen Kleacker**  
in der Hengstetter Staige hat zu verkaufen  
Johanne Zetter, Wittwe.

Eine Parthie  
**Blüschschuhe**  
hat im Auftrag zu verkaufen  
Schneider Weinberger's Wtw.

**Eine Krautstande,**  
gut erhalten, für 350—400 Stück Kraut,  
hat zu verkaufen

Rath. Feyer Wtw.,  
wohnhaft bei Ziegler Keller.  
Hirsau.

**Geld auszuleihen.**  
Bei der hiesigen Gemeindepflege  
liegen 500 fl. gegen gesetzliche Si-  
cherheit zum Ausleihen parat.

Wir beabsichtigen eine Parthie  
**forchene Stumpen verspalten**  
zu lassen. Lusttragende hiezu wollen sich auf  
unserem Comptoir melden.  
Schill & Wagner.



In unserer neuerbauten Spinnerei finden sofort mehrere fleißige

## Mädchen

als Vorspinn und Drouffirerinnen, sowie einige Männer zum Wollen, und Spinner auf Selsfactor, bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Schill & Wagner.

Calw.

## Sauerkraut

ist zu haben bei Tuchmacher Reichmann.

Den von J. A. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

**Leder-Gerbseife** empfiehlt in Flaschen zu 12 und 30 fr. die Expedition d. Bl.

## Sopha,

neue und gebrauchte, sowie ein Fauteuil und ein Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung sind billig zu haben bei

Vog & Bauer.

Ein möblirtes heizbares

## Zimmer

ist sogleich oder bis 1. Dez. zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Alleiniges Depot

für Calw und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Paket 11 und 36 kr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzelöl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 27 kr.

Prof. Dr. Alber's Rhein. Brust-Caramellen à 18 kr.

Dr. Béringuier's aromatischer Krönengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), à 45 und 27 kr. bei W. Enslin.

## Gelder

**von und nach Amerika** besorge ich vermittelt meiner direkten Verbindung mit soliden Bankhäusern daselbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben.

Emil Georgii.

## Ein Schlafgänger

findet sogleich eine Stelle bei W. Pinkenheil, Bäcker.

## Formulare zu Schuldiarien

hält stets vorräthig und empfiehlt zu gefälliger Abnahme die A. Oelschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

## Gold-, Silber-, Christofle-, Nensilberwaarenlager.

Zu Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken erlaube mir, neben den bekannten Artikeln in 12 karath. Gold und 13löthigem Silber, auch verschiedene geeignete Gegenstände in Neusilberwaaren, unter Zusicherung billigster Preise angelegentlichst zu empfehlen.

Alt Gold und Silber, ungangbare Münzen, Granaten, echte Steine, nehme stets zu möglichst hohen Preisen an.

J. Haar Gold- und Silberarbeiter.

Eine schöne Auswahl von

## Damen-Paletots und Jacken

erlaube mir bei gegenwärtiger Verbrauchszeit unter Zusicherung guter Waare und den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Traugott Schweizer am Ledereck.

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

|                              |                                  |                                  |                              |
|------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| engl. Pfd.-Topf à Fl. 5. 33. | 1/2 engl. Pfd.-Topf à Fl. 2. 54. | 1/4 engl. Pfd.-Topf à Fl. 1. 36. | 1/8 engl. Pfd.-Topf à 54 kr. |
|------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------|

### WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGCHAFT für die REINHEIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

*J. Liebig*

*M. Pettenkofer*

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Calw. Frucht-Preise am 13. Nov. 1869.

| Getreide-Gattungen. | Voriger Rest Ctr. | Neue Zufuhr Ctr. | Gesammte Betrag Ctr. | Heutiger Verkauf Ctr. | Im Rest gebf. Ctr. | Höchster Preis |     | Mittlerer Preis |     | Niederster Preis |     | Verkaufsumme |     | Bis d. vor. Durchschnittspreis |     |
|---------------------|-------------------|------------------|----------------------|-----------------------|--------------------|----------------|-----|-----------------|-----|------------------|-----|--------------|-----|--------------------------------|-----|
|                     |                   |                  |                      |                       |                    | fl.            | fr. | fl.             | fr. | fl.              | fr. | fl.          | fr. | fr.                            | fr. |
| Weizen              | —                 | 198              | 198                  | 186                   | 12                 | 6              | 9   | 5               | 47  | 5                | 36  | 1077         | 39  | —                              | 2   |
| Roggen              | —                 | 19               | 19                   | 19                    | —                  | —              | —   | 5               | —   | —                | —   | 95           | —   | —                              | 24  |
| Gerste              | 16                | 189              | 205                  | 175                   | 30                 | 4              | 36  | 3               | 57  | 3                | 36  | 691          | 27  | —                              | 11  |
| Haber               | 20                | 167              | 187                  | 187                   | —                  | 3              | 48  | 3               | 30  | 3                | 27  | 654          | 51  | —                              | —   |
| — neuer Bohnen      | —                 | —                | —                    | —                     | —                  | —              | —   | —               | —   | —                | —   | —            | —   | —                              | —   |
| Summe               | 36                | 573              | 609                  | 567                   | 42                 | —              | —   | —               | —   | —                | —   | 2518         | 57  | —                              | —   |

Notiz nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 15 fr., dto. schwarzes 15 fr. 1 Kreuzer soll wägen 4 Loth.



**Tagesneuigkeiten.**

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 29. Okt. d. J. kamen folgende 4 Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den ledigen Cigarrenmacher Johann Lanz von Böhringen, OA. Sulz, wegen Unterschlagung. Ic. Lanz, welcher wegen Unterschlagung schon einmal bestraft worden ist, hat von den ihm in seiner Eigenschaft als Kassier des männlichen Krankenvereins der Arbeiter der Hutten'schen Cigarrenfabrik da hier anvertrauten Krankenunterstützungsgeldern in der Zeit vom Frühjahr 1868 bis September 1869 nach und nach die Summe von nahezu 50 fl. unterschlagen und wurde wegen dieses seinen ersten Rückfall begründenden Vergehens zu 5 Monaten Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Schuhmacher Martin Ziegler von Hailerbach, wegen Körperverletzung. Derselbe hat in der Nacht vom 25. bis 26. Oktober 1868 in Hailerbach dem Hafner Thomas Kaupp von da mit einem Prügel oder Arthelm auf mehrere Male 13 Verletzungen auf dem Hinterhaupte, im Gesicht, auf dem Rücken, der Brust und an den Armen zugefügt, wodurch für den Verletzten eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit entstanden ist. Der Beschuldigte wurde unter Freisprechung hinsichtlich der Erschwerung des Gebrauchs von Waffen, wegen mit Vorbedacht und in fortgesetzter Handlung verübter Körperverletzung zu 4 Monaten Kreisgefängniß verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen die ledige Elisabetha Mayer von Hailerbach, OA. Nagold, wegen Diebstahls. Dieselbe hat a) theils Anfangs Januar d. J., theils in der Zeit vom 18. März bis 6. Mai d. J. den J. G. Rath'schen Eheleuten in Hailerbach aus einem ihr zugänglich gewordenen Kasten mehrere's Weiszeug und einen Zinnbecher im Werthe von zusammen 9 fl. 30 kr., b) der Wittve Anna Maria Rath von da an Weihnachten v. J. aus einer Büchekammer 2 Tischtücher, 2 Hemden, 1 Mäntel, sodann Mitte April d. J. aus einer Commode 1 Ziehe und 3 Paar Strümpfe, zusammen im Werthe von 5 fl. 36 kr., c) dem Kaufmann Lukas Wiedmann in Hailerbach im Februar oder März d. J. aus einer Büchekammer 6 Senfen und 2 Sichel im Gesamtwerte von 3 fl. 54 kr. entwendet. Sie wurde wegen zweier in fortgesetzter Handlung verübter gerichtlich strafbarer Diebstähle unter Freisprechung von der Beschuldigung weiteren Entwendungen in diesen beiden Fällen and wegen eines polizeilich strafbaren Diebstahls neben dem Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte zu 2 1/2 Mon. Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 4) Die Untersuchungssache gegen die ledige Näherin Friederike Vater von Birstingen, OA. Horb, wegen Diebstahls. Dieselbe hat den Speisewirth Fr. Breimayer'schen Eheleuten in Wildberg, bei welchen sie als Näherin im Tagelohn arbeitete, im Januar und Februar d. J. auf 3mal aus einer unverschlossenen Kommodenschublade 12 fl. Geld, aus einem auf der unverschlossenen Büchse befindlichen Kasten mehrere's Weiszeug, im Gesamtwerte von 21 fl. 44 kr. entwendet, hievon aber 19 fl. 17 kr. freiwillig ersetzt. Sie wurde wegen fortgesetzten erschwerten, übrigens theilweise freiwillig ersetzten Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu 6 Wochen Zuchtpolizeihaus verurtheilt.

— Die württembergische Staatsschuld beträgt auf den 30. Juni 1868 132,506,620 fl. In diesem Jahre erhöhte sich die Staatsschuld um 34,786,300 fl., welche zu Eisenbahnbauten aufgenommen wurden.

□ Von den Handels- und Gewerbelammern des Landes werden die Gewerbevereine zur Betheiligung an der internationalen Ausstellung von selbstverfertigten Arbeiten der Handwerkerhelfen und Fabrikarbeiter, die im kommenden Jahre in London stattfindet, mit dem Bemerkens eingeladen, daß Sr. Maj. der König die Ermächtigung erteilt hat, für den hierzu nöthigen Aufwand eine Ergänzung in den Hauptfinanzetat 1870—73 aufzunehmen.

— Weinsberg, 11. Nov. Der kürzlich aus dem Oberamtsgefängnisse in Heilbronn in Gemeinschaft mit dem Raubmörder Seytten ausgebrochene Steinbrücker Kurz ist vor einigen Tagen in Unterharmuth, diesseitigen Oberamts, wo er als Knacht diente, erkannt und festgenommen worden. Seytten dagegen wäre nach den Aussagen des Kurz in die Schweiz entkommen, wo er, genügend mit Geld versehen, sich noch aufhalten soll.

— In Friedrichshafen wird nun auch ein Kur-Saal erbaut, der hart an den Rand des Sees zu stehen kommt. Die prächtigen Zeichnungen sind von Prof. Vanner in Stuttgart.

— Groß-Gerau, 12. Nov. Die Zahl der Leute Nacht erfolgten Erdstöße war fünf, der letzte um 5 1/2 Uhr, besonders stark. Die Richtung ist jetzt immer eine vertikale.

— Seit dem Erdbeben am 3. Nov. springt in Nauheim wieder die längere Zeit versiegte „Salzquelle.“

— Dresden, 12. Nov. In der Abgeordnetenkammer wurde ein Antrag, die Regierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß aus den Strafgesetzen des norddeutschen Bundes die (in Sachsen aufgehobene) Todesstrafe und der Verlust des Adels in Wegfall komme, einstimmig angenommen.

Schweiz. Bern, 10. Nov. Heute wurden die Konferenz-Verhandlungen über die Bodenseegürtelbahn eröffnet. Oesterreich zeigt sich geneigt, die Rheincorrection mit Ableitung in den Bodensee durchzuführen zu helfen.

Frankreich. Paris, 9. Nov. Aus einer zuverlässigen Quelle erfahre ich, daß der Mörder Troppmann endlich ein vollständiges Geständniß abgelegt hat. Nachdem er den Vater Kint am 25. Aug. in einer bei Gebweiler gelegenen Ebene ermordet und an einem von ihm genau bezeichneten Orte verscharrt habe, habe er den Entschluß gefaßt, den ältesten Sohn Gustav Kint aus der Welt zu schaffen, welcher auf seine falschen Anzeigen hin auf der Post in Gebweiler eine von Frau Kint ihrem Manne geschickte Anweisung von 5000 Fr. reklamirte. Gustav Kint sei nach Paris gekommen, von ihm nach Pantin gelockt und zwei Tage vor seiner Mutter von ihm dafselbst ermordet worden. Am 20. Sept. habe er, nachdem er das Grab gegraben, die Familie Kint in einem Krieger in dessen Nähe geführt, sei zuerst mit der Frau Kint, ihrem kleinen Töchterchen und dem jüngsten Sohne dem Grabe, das etwa 10 Minuten von dem Ort, wo der Mordthat geschah, entfernt war, zugegangen, habe zuerst dem Mädchen tödtliche Messerstücke beigebracht und es sofort in das Loch geworfen, sodann sich blühschnell über die Frau Kint hergestürzt, sei aber erst nach einem heftigen Kampfe mit derselben fertig geworden, habe hierauf das um Hilfe schreiende Söhnchen erwürgt, und beide ebenfalls in die Mördergrube geschleudert. Dann habe er die andern 3 Söhne, die im Krieger auf ihn gewartet haben, geholt. Als er mit denselben in die Nähe des Grabes gekommen sei, habe er dem älteren Sohne einen Strick um den Hals geworfen und ihn damit erdroffelt. Die zwei jüngeren habe er mit der Hand erwürgt. Dem älteren Sohne, der noch einige Lebenszeichen von sich gegeben habe, habe er noch einige Messerstücke gegeben und hierauf alle 3 ins nämliche Grab geworfen, das er sofort mit Erde zugedeckt habe. Diese acht Mordthaten will er ganz allein verübt haben. Troppmann hat sich bereits einen Verteidiger gewählt und wird, noch in diesem Trimester vor's Schwurgericht gestellt werden. (Schw. B.)

Sarkoi. Die arabischen Stämme, welche die Steppen von Mesopotamien und die Oasen am Ostrand der syrischen Wüste bewohnen, eine zahlreiche und streitbare Bevölkerung, befinden sich in vollem Aufstande wider den Sultan. Der ängere Anlaß dieser Insurrektion ist der gleiche wie dertentig, welcher die Bewohner der Bocche di Cattaro zur Erhebung wider die österreichische Regierung veranlaßt hat. Die Türkei ist gegenwärtig mit einer umfassenden Reorganisation ihrer Heeresverfassung beschäftigt; diese soll endlich vollends nach westeuropäischem Muster umgestaltet und gleichzeitig auch die Kon-  
 scription auf diejenigen mohammedanischen Landstriche ausgedehnt werden, welche sich bisher dem Dienste im stehenden Heere zu entziehen wußten und nur dann als Basibozus, als freiwilliger Landsturm, zu den Waffen griffen, wenn in Stambul die Fahne des Propheten ausgehängt und vom Nachfolger der Khalifen der Glaubenskrieg gepredigt wurde. Die halbwildern Glane dieser Landstriche haben sich nicht wie bisher begnügt, die Militärtruppensoffiziere, welche in ihrer Mitte erschienen, wieder mit blutigen Köpfen unverschämter Dinge heimzusenden, sondern in aller Form dem Generalgouverneur von Bagdad den Krieg erklärt. Es kam bereits zu einer großen Schlacht zwischen den Insurgenten und den Truppen des Großherrn, in welcher die letzteren so vollständig geschlagen wurden, daß man fürchtete, es könne sogar das wichtige Bagdad in die Hände der Aufständischen fallen.

Gegenwärtig studiren angeblich 350 junge Amerikaner auf deutscher Universitäten und über 1000 amerikanische Knaben und Mädchen befinden deutsche Schulen und Schulpensionate.

